

**Vorlagennummer:** FB 56/0571/WP18  
**Öffentlichkeitsstatus:** öffentlich  
**Datum:** 09.01.2025

## **Ratsantrag 314/18 der Fraktionen Grüne und SPD vom 24.01.2023 – Queeres Leben in Aachen stärken -, hier: Projekt “SCHLAU” der Aidshilfe Aachen**

---

**Vorlageart:** Entscheidungsvorlage  
**Federführende Dienststelle:** FB 56 - Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration  
**Beteiligte Dienststellen:**  
**Verfasst von:** DEZ VI, FB 56/100  
**Ziele:** keine Klimarelevanz

### **Beratungsfolge:**

<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
30.01.2025	Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie	Entscheidung

### **Beschlussvorschlag:**

Der Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie beschließt, in welcher Höhe das Projekt „SCHLAU“ der Aidshilfe Aachen in 2025, vorbehaltlich der Rechtskraft des Haushalts 2025, mit einem Zuschuss gefördert wird.

## Finanzielle Auswirkungen:

	JA	NEIN	

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschriebener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschriebener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
Einzahlungen	0	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 2025	Fortgeschriebener Ansatz 2025	Ansatz 2026 ff.	Fortgeschriebener Ansatz 2026 ff.	Folgekosten (alt)	Folgekosten (neu)
Ertrag	0	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	125.000	125.000	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	0		0			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

### Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):

Im Rahmen der Haushaltsplanberatungen des Jahres 2023 wurde durch den Ausschuss für Soziales, Integration und Demographie am 19.01.2023 die finanzielle Unterstützung von queeren Organisationen in Höhe von jährlich insgesamt 125.000 Euro für die damaligen Folgejahre 2024 und 2025 beschlossen. Entsprechend sind im Haushaltsplanentwurf 2025 unter PSP-Element 4-050101-970-1 Mittel in unveränderter Höhe von 125.000 Euro eingeplant.

Mit Rainbow e.V. wurde auf dieser Grundlage eine Leistungsvereinbarung für die Jahre 2024 und 2025 mit einem jährlichen Zuschuss in Höhe von 65.000 Euro abgeschlossen.

Im Jahr 2024 verteilten sich die verbleibenden Mittel in Höhe von 60.000 Euro mit 25.000 Euro als Zuschuss zur Durchführung des CSD Aachen 2024 sowie mit 34.200 Euro an die Aidshilfe Aachen zur Durchführung des Projekts „SCHLAU“.

Für das Jahr 2025 liegen bei erneut noch verbleibenden Mitteln in Höhe von 60.000 Euro Anträge auf Zuschüsse in Höhe von insgesamt 64.200 Euro vor; erneut auf 25.000 Euro für den CSD, hingegen erhöht auf (gerundet) 39.200 Euro durch die Aidshilfe Aachen zur Durchführung des Projekts „SCHLAU“. Bei jeweils Beschlüssen über die vollen Antragsbeträge würden sich insgesamt ungedeckte Mehraufwendungen für den städtischen Haushalt in Höhe von 4.200 Euro ergeben.

**Klimarelevanz:**

**Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung** (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

Der Effekt auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
x			

**Größenordnung der Effekte**

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel  80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)
- mittel  80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)
- groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

**Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt:**

- vollständig
- überwiegend (50% - 99%)
- teilweise (1% - 49 %)
- nicht
- nicht bekannt

**Erläuterungen:**

Mit Ratsantrag der Fraktionen Grüne und SPD Nr. 314/18 vom 24. Januar 2023 wurde die Verwaltung unter anderem beauftragt, die im Bereich der LGBTQIA+-Beratung tätigen Organisationen zu unterstützen (Anlage 1).

Mit dem Rainbow e.V. Aachen wurde in 2023 nach entsprechendem Beschluss des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie in seiner Sitzung vom 07. Dezember 2023 eine Leistungsvereinbarung für den Zeitraum 01.01.2024 bis 31.12.2025 abgeschlossen. Diese Leistungsvereinbarung schließt die vergleichsweise kleineren Förderungen von „trans\*unity“ (ehemals TX Aachen), „SHALK“, Queerreferat an den Aachener Hochschulen e.V. und Rainbow Sports e.V. mit ein. Die weiteren im Kontext „Queeres Leben“ beabsichtigten Förderungen des Jahres 2025 – des Projekts „SCHLAU“ der Aidshilfe sowie der Durchführung des CSD 2025 in Aachen - bleiben individuell zu betrachten.

Im Haushalt 2025 sind 125.000 Euro zur Förderung von queeren Organisationen, einschließlich der Durchführung des CSD eingeplant. Davon entfallen 65.000 Euro auf die mit dem Rainbow e.V. abgeschlossene Leistungsvereinbarung, sodass für die weitere Förderung einzelner Projekte noch 60.000 Euro verbleiben.

Gemäß den Beratungen des Ausschusses für Soziales, Integration und Demographie in seinen Sitzungen vom 19. Januar und 28. September 2023 sind die einzelnen zur Förderung vorgesehenen Maßnahmen/Projekte/Organisationen dem Ausschuss zur jeweiligen Beschlussfassung vorzulegen.

Mit Antrag vom 09. Dezember 2024 hat die Aidshilfe für die Durchführung des Projekts „SCHLAU“ in 2025 (Anlage 2) eine Förderung in Höhe von 39.176,28 Euro beantragt (dieser Betrag entspricht gegenüber dem in 2024 beantragten und bewilligten Betrag eine Steigerung in Höhe von 4.976,28 Euro bzw. um 14,55 %). Im Einzelnen wird auf die mit dem Antrag eingereichten Unterlagen (Tätigkeitsbericht und Finanzplan, Anlagen 3 und 4) verwiesen. Im Falle einer Beschlussfassung vollumfänglich gemäß Antragslage verblieben lediglich noch eingeplante Mittel in Höhe von 20.823,72 Euro für die Förderung des „CSD Aachen 2025“ (siehe Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen sowie gesonderte Vorlage).

**Anlage/n:**

- 1 - Ratsantrag der Fraktionen Grüne und SPD Nr. 314/18 vom 24.01.2023 (öffentlich)
- 2 - Antrag der Aidshilfe Aachen e.V. vom 09.12.2024 (öffentlich)
- 3 - Tätigkeitsbericht 2024 (öffentlich)
- 4 - Finanzplan SCHLAU 2025 (öffentlich)



Grün-Rote Koalition im Rat der Stadt - 52062 Aachen

Oberbürgermeisterin  
Sibylle Keupen  
Rathaus/Markt  
52058 Aachen

Eingang bei FB01

24. Jan. 2023

Nr. 314/18

Verwaltungsgebäude Katschhof  
Johannes-Paul-II.-Straße 1  
52062 Aachen

0241 432 7217 (Grüne)  
0241 432 7215 (SPD)

Antrag Nr. 06/2023 (Grüne)  
153/23 (SPD)

Aachen, 24.01.2023

### Ratsantrag

## Queeres Leben in Aachen stärken

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die Fraktion von GRÜNEN und SPD beantragen, im Rat der Stadt folgenden Beschluss zu fassen:

Die Verwaltung wird beauftragt, ein Konzept zur Unterstützung der Angebote für LGBTQIA+-Personen zu erarbeiten, welches den Angebotsträgern Beratungsmöglichkeiten aufzeigt, beispielsweise zur Beantragung von Kaste-Mitteln oder anderen finanziellen Fördermöglichkeiten.

Darüber hinaus sollen mit den verschiedenen in diesem Bereich tätigen Organisationen wie bspw. dem Rainbow e.V., die wichtige kommunale Aufgaben wie Beratungstätigkeiten übernehmen, schnellstmöglich Leistungsvereinbarungen getroffen werden. Die Verwaltung wird zudem gebeten, die Ausrichtenden des Christopher Street Day (CSD) in Aachen zu unterstützen.

Die Verwaltung wird außerdem beauftragt, Gespräche mit der Verwaltung der StädteRegion zu führen. Ziel soll sein, eine gemeinsame, abgestimmte Förderkulisse zur Stärkung von queerem Leben über die verschiedenen Behördenzuständigkeiten hinweg aufzusetzen.

Die Verwaltung trägt zudem dafür Sorge, dass innerhalb der eigenen Verwaltungsstrukturen die Belange von LGBTQIA+-Personen im Rahmen der Gleichstellung berücksichtigt werden und deren Akzeptanz gefördert wird.

### Begründung

Die Anzahl der Menschen, die sich als Teil der LGBTQIA+ Community identifizieren, ist in den letzten Jahren stark gestiegen. Trotz einer wachsenden Sichtbarkeit queerer Themen in der Gesellschaft sind queere Menschen noch immer von Diskriminierung und Ausgrenzung betroffen.

Daher benötigen sie geeignete Angebote zum Austausch sowie Safe Spaces (sichere Orte) zur Stärkung ihrer gesellschaftlichen Teilhabemöglichkeiten.

Genauso vielfältig wie die LGBTQIA+ Bewegung müssen auch die Angebote für diese sein. Bisher wurde nur das Angebot des Jugendtreffs Knutschfleck e.V. von städtischer Seite gefördert.

1



Viele andere Gruppen in Aachen leisten aber bereits ehrenamtliche Arbeit für verschiedene Altersgruppen und Bedürfnisse, ohne bisher Unterstützung erfahren zu haben.

Durch eine erweiterte und systematisch aufgebaute Förderkulisse sollen diese Gruppen in ihrer Arbeit unterstützt werden, um ihr Angebot aufrechtzuerhalten oder auszuweiten. Das kann auch eine Motivation sein für lose Initiativen oder Gruppierungen, einen förderfähigen Verein zu gründen.

Des Weiteren muss es Bildungsangebote für Stadtgesellschaft und Verwaltung geben, um Vorurteile abzubauen und Diskriminierung vorzubeugen.

Für das Thema „Queeres Leben in Aachen stärken“ haben wir inklusive der Mittel für den Christopher Street Day (CSD) 100.000 EUR in den Haushalt eingestellt.

Mit freundlichen Grüßen

Carsten Schaadt

Fraktionssprecher GRÜNE

Michael Servos

Fraktionsvorsitzender SPD



Aidshilfe Aachen e.V.

Fachstelle für sexuelle  
Gesundheit und Vielfalt

Zollernstr. 1 52070 Aachen  
Fon: 0241/900 65 90  
Fax: 0241/900 65 99  
Mail: info@aidshilfe-aachen.de  
Web: www.aidshilfe-aachen.de  
Bürozeiten:  
Mo bis Fr 10:00 – 13:00 Uhr  
Mo, Di, Do 13:00 – 16:00 Uhr

Aidshilfe Aachen e.V., Zollernstraße 1, 52070 Aachen

Jens Tönnies  
Stadt Aachen  
Fachbereich Wohnen, Soziales und Integration  
Abteilungsleitung Verwaltung und  
stellvertretende Fachbereichsleitung  
- FB 56/100 -  
Hackländerstraße

Aachen, 09.12.2024

Sehr geehrter Herr Tönnies,  
hiermit stellt die *Aidshilfe Aachen e.V. – Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt* einen Antrag auf Förderung des Projektes "**Queeres Leben in der Region Aachen - Teilantrag SCHLAU Aachen**" durch die Städteregion Aachen/Stadt Aachen in 2025/2026.

Im Anhang erhalten Sie den dazugehörigen Finanzierungsplan des Projektes für das Jahr 2025, in dem die Personalkosten in Hinblick auf die realen Kosten angepasst werden mussten.

Das Projekt soll weiterhin gemeinsam von Stadt Aachen und Städteregion Aachen getragen werden. Im Rahmen einer umlagefinanzierten Übertragung auf die Städteregion sollen Beantragung, Bewilligung u. Mittelverwendung vom Dezernat für Bildung, Jugend und Strukturentwicklung übernommen werden.

Die geplanten und durchzuführenden (Peer-to-Peer) Bildungs-, -Aufklärungs- und Antidiskriminierungsveranstaltungen werden in schulischen und außerschulischen Jugendeinrichtungen im gesamten Gebiet der Städteregion Aachen angeboten und durchgeführt. Die Anfragen waren auch in 2024 wieder gewohnt hoch. Durch den Mangel an Ehrenamtlichen mussten viele der Veranstaltungen durch die beiden Teamkoordinatorinnen durchgeführt werden, was aber glücklicherweise durch den höheren Stundenumfang aufgefangen werden konnte.

In 2025 belaufen sich die Kosten des Projektes auf 87.058,40 €. Die Aidshilfe Aachen e.V. – Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt wird wie gewohnt 10% der erforderlichen Mittel selber aufbringen, 78.352,56 € müssen durch kommunale Mittel gedeckt werden. Somit beantragen wir die Förderung durch die Stadt Aachen für 2025 in Höhe von 39.176,28€.

Bei Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Jens Raterink  
Geschäftsführung



Aidshilfe Aachen e.V.  
Fachstelle für sexuelle  
Gesundheit und Vielfalt



## **Tätigkeitsbericht zum Projekt „SCHLAU“ der Aidshilfe Aachen e.V. – Fachstelle für sexuelle Gesundheit und Vielfalt**

### **Veranstaltungen und Workshops (Stand November 2024)**

Im Zeitraum 01.01.2024 – 30.11.2024 konnten im Rahmen von SCHLAU insgesamt 55 Veranstaltungen durchgeführt werden:

- An Schulen oder anderen Institutionen wurden bisher 43 Workshops mit der Zielgruppe Jugendliche ab der 7. Klasse durchgeführt. In den Schulen in der StädteRegion Aachen konnte SCHLAU insgesamt 906 Schüler\*innen in Aachen, Herzogenrath, Eschweiler, Monschau, Würselen und im Kreis Heinsberg erreichen. Insgesamt mussten 83 Workshops in 2024 vorwiegend aufgrund fehlender Kapazitäten abgesagt werden. Im Oktober ist vor den Herbstferien noch ein Workshop in Aachen durchgeführt worden. Bisher geplant für die nächsten drei Monate sind bereits jeweils 2 weitere Workshops in Aachen und Baesweiler, jeweils einer in Würselen und Eschweiler und 12 in Stolberg. Zusätzlich dazu erreichen uns auch immer wieder Anfragen aus Düren oder dem Kreis Heinsberg sowie Jülich, da es dort kein SCHLAU-Projekt gibt. Diese können aktuell nur in Notfällen bedient werden (Outing-Situation in einer Klasse). Daher finden in den nächsten drei Monaten auch jeweils 2 Workshops in Geilenkirchen und Niederzier, sowie 3 in Jülich statt. Leider ist die Zahl der Ehrenamtlichen 2024 gesunken (z. B. wegen Umzug, fehlender Zeit, veränderter Lebensumstände – weitere Informationen dazu s. u.). Das führte dazu, dass die Zahl der durchgeführten Workshops nicht so hoch war wie geplant. Ohne die hauptamtliche Teamkoordination hätten rein durch ehrenamtliches Engagement nur 10 Veranstaltungen stattfinden können, also nur ca. 18 Prozent der Workshops. Wobei die Vor- und Nachbereitung dieser Workshops, die Absprachen mit den Schulen und die Koordinierung der Kommunikation zwischen den Ehrenamtlichen auch bei diesen 10 Veranstaltungen durch die Koordination gestaltet wurden.
- Es fanden außerdem 8 Multiplikator\*innen-Schulungen statt, die sich an (angehende) Lehrkräfte oder Studierende bzw. Fachkräfte in Aufklärungsprojekten oder Unternehmen richteten. Hier konnten insgesamt 290 Personen erreicht werden. Die Multiplikator\*innen-Schulungen konnten nur aufgrund des Einsatzes der hauptamtlichen Teamkoordination stattfinden. Die pädagogische Fachlichkeit, die eine ausgebildete Fachkraft in diese Schulungen einbringt, ist relevant für deren Gelingen, da die meisten Ehrenamtlichen sich nicht mit genug pädagogischem Fachwissen ausgestattet sehen, um Fachkräfte zu schulen. SCHLAU Aachen möchte hier der hohen Nachfrage durch Lehrkräfte oder andere Multiplikator\*innen nachkommen, um noch mehr queeren Jugendlichen einen „Safer Space“ in der Schule oder am

Ausbildungsplatz zu ermöglichen. Bei Multiplikator\*innen stellen wir einen immer größer werdenden Bedarf nach Fortbildungen und Handlungsstrategien fest.

- Bei 3 weiteren Veranstaltungen war SCHLAU mit einem Informationsstand in Kooperation mit der Aidshilfe Aachen e.V. vor Ort: Christopher Street Day Aachen, Christopher Street Day im Kreis Heinsberg und am Internationalen Tag gegen Homo-/Bi-/Trans-/Inter-/Asexualitätsfeindlichkeit (IDAHOBITA\*) in der Aachener Innenstadt. Bei diesen öffentlichen und zentral positionierten Veranstaltungen konnten auch zahlreiche Personen erreicht werden, die sich noch nicht mit dem Thema LSBTI+ auseinandergesetzt haben, denen das Thema aber durchaus im Alltag begegnet. An den Informationsständen haben auch immer wieder Fachkräfte aus der (offenen) Kinder- und Jugendarbeit in der StädteRegion nützliche Hinweise erhalten oder die Idee bekommen, das SCHLAU-Projekt für ihre Einrichtung anzufragen. Am 12.12.2024 wird SCHLAU Aachen gemeinsam mit der Aidshilfe Aachen e.V. an einem Infostand auf dem „Weihnachtsdorf am Büchel“ vertreten sein.

Insgesamt konnten ca. 9653 Menschen vor Ort erreicht werden. Über Social Media erreichte SCHLAU Aachen in den letzten 3 Monaten ca. 4090 Accounts laut Instagram-Statistik. 334 Menschen folgen dem Account, die die Beiträge regelmäßig sehen und teilen. Außerdem gab es bereits zwei Artikel in der D!VA, dem queeren Communitymagazin Aachens, in denen neue Mitarbeitende im SCHLAU-Projekt und der Aidshilfe Aachen e.V. vorgestellt wurden und in denen um Ehrenamtliche geworben wurde.

### **Wirkung**

Die Praxiserfahrungen zeigen - auch durch medial sehr präsente, rechte Hetze - eine zunehmende Queerfeindlichkeit bei Teilen der Schülerschaft. Im Rahmen der Workshops haben sich Jugendliche immer wieder entsprechend geäußert:

- „Es ist eklig, queer zu sein!“
- „Wenn ein Kind hätte, das queer ist, würde ich es bestrafen oder verstoßen.“
- „Queere Menschen sollen sich nicht so „wichtigmachen“.“
- „Queere Menschen gehören vergast.“

Dem gegenüber stehen allerdings viel (!) häufiger positive Rückmeldungen von teilnehmenden Schüler\*innen, die die Workshops als wichtige Hilfe empfinden:

- „Ich habe viel gelernt und denke nun anders über solche Dinge nach!“
- „Jetzt habe ich diese Begriffe (trans\*, inter\*, pansexuell, etc.) endlich mal richtig erklärt bekommen.“
- „Ich will versuchen werden, umsichtiger mit anderen Personen umzugehen, weil ich niemanden unabsichtlich verletzen möchte.“
- „Ich glaube, jetzt fühle ich mich sicher genug, mich zu outen.“

### **Unterstützungsbedarf bei Lehrkräften und Multiplikator\*innen**

Zunehmend kommen Fragen von Lehrkräften, Schulsozialarbeiter\*innen und Multiplikator\*innen, beispielsweise zur Unterstützung beim Outing-Prozess transidenter oder nicht-heterosexueller Jugendliche\*r oder auch zur Vorbeugung von Mobbing und Diskriminierung.

Zur Wirkung berichtet der Träger: „Von den Lehrkräften hören wir häufig, dass unsere Arbeit sehr wichtig sei und nicht von ungeschulten Lehrkräften zu leisten sei. Häufig schildern diese nach Multiplikator\*innenschulungen, dass sie sich nun sicherer im Umgang mit den Fragen der Schüler\*innen fühlen. Außerdem melden uns Lehrkräfte häufig zurück, dass die Schüler\*innen sich nach unseren Workshops weiter mit dem Thema beschäftigen und sich untereinander mehr und respektvoller austauschen. Auch die Rückmeldung, dass Lehrkräfte nun besser mit einem Outing in der Klasse oder der Zimmeraufteilung bei der bevorstehenden Klassenfahrt umgehen können, hat uns bereits erreicht.“

Zitate der Lehrkräfte:

- „Es ist so wichtig, dass ihr das macht!“
- „Danke, dass ihr da wart“
- „Wir werden mit den Informationen, die die Schüler\*innen online finden, erschlagen.“

### **Ehrenamt – mehr Freiwillige erreichen**

Die Anleitung und Einarbeitung der neuen Personen ist zentraler Bestandteil der Aufgaben der Teamkoordination. Leider mussten im ersten Halbjahr 2024 einige Ehrenamtliche ihre SCHLAU-Tätigkeit beenden. Diese Entwicklung war nicht vorauszusehen, da sich bei den meisten betroffenen Personen spontan Lebensumstände veränderten, Umzüge dadurch notwendig wurden oder das Semester sich doch als herausfordernder dargestellt hat, als es gedacht war. Somit schrumpfte die Anzahl der Ehrenamtlichen von ca. 20 Aktiven auf nur noch 4 Aktive. Diese Veränderung in den zeitlichen Kapazitäten machte es notwendig, dass die hauptamtliche Teamkoordination in fast allen Workshops anwesend war und ansonsten zumindest die Vor- und Nachbereitung der Workshops übernehmen musste. Zeitgleich stellte sich die Akquise von neuen Ehrenamtlichen als schwierig dar: Mitten im Semester fanden keine neuen Studierenden ihren Weg nach Aachen, die ggf. Interesse an einem solchen Ehrenamt gehabt hätten. Auf den Informationsveranstaltungen gab es zwar hin und wieder Interessierte, die jedoch keine Teammitglieder wurden, da sie sich die zeitlichen Kapazitäten doch nicht freihalten konnten. Die Arbeit als queere Person in potenziell queerfeindlichen Gruppensettings ist sicherlich auch ein Abschreckungsgrund.

Um neue Ehrenamtler\*innen zu akquirieren, sind mehrere Maßnahmen geplant: Die hauptamtliche Teamkoordination wirkte an einer Instagram-Kampagne des Landesnetzwerks SCHLAU NRW mit, die zum Ziel hatte, mehr Menschen für ein Ehrenamt bei SCHLAU zu motivieren. In den „Kritischen Einführungswochen“ im Oktober, die sich an neue Studierende in Aachen richten, wurde ein SCHLAU-Workshop durchgeführt. Außerdem werden neue Flyer und Poster entworfen und Social-Media-Kanäle genutzt, um neue Ehrenamtliche zu finden. In der D!VA erschien erneut ein Artikel, diesmal ausschließlich über das SCHLAU-Projekt, um für das Ehrenamt zu werben. In den nächsten Monaten plant die Teamkoordination, Ehrenamtliche, besonders aus den ländlicheren Regionen, zu akquirieren, sodass SCHLAU Nachfragen aus ländlichen Regionen besser gerecht werden kann. Ein Termin zu diesem Zweck besteht bereits für das kommende Jahr beim „Regenbogenzentrum Geilenkirchen“.

## Hintergrund:

Der Arbeit von SCHLAU liegt das Demokratieverständnis des Grundgesetzes zugrunde: Jeder Mensch ist vor dem Gesetz gleich und die Würde des Menschen – egal welches Menschen – ist unantastbar. SCHLAU verfolgt dabei zwei wesentliche Ziele:

- Jugendlichen in allen weiterführenden Schulformen bestehende Vorurteile gegenüber homosexuellen, transidenten und queeren Menschen zu verdeutlichen und sie durch Informationen und persönliche Begegnungen zu hinterfragen. Zielsetzung ist es, einen Beitrag zur Antidiskriminierung zu leisten.
- queere Jugendliche (die sich rein statistisch in jeder Schulklasse oder Jugendgruppe finden) in ihrer Entwicklung und ihrem Selbstbewusstsein zu stützen.

Informationsvermittlung und Auseinandersetzung mit ablehnenden Haltungen gegenüber queeren Menschen sind ein erster Schritt, der Diskriminierung etwas entgegenzusetzen. Gerade auch für queere Heranwachsende sind verlässliche Informationen von großer Bedeutung, um zu erkennen, dass sie nicht allein sind.

Es gibt prozentual betrachtet 10-20 Prozent queere Menschen überall in Deutschland. Dabei ist unterschiedlich, wie viel Prozent davon offen damit umgehen. In den jüngeren Generationen sind mehr Personen geoutet, als in den älteren. Dies liegt vermutlich daran, wie offen die Gesellschaft und vor Allem das Umfeld der queeren Personen auf ein Outing reagieren. So erklärt es die IPSOS-Studie von 2021, die den Anteil der queeren Bevölkerung in verschiedenen Ländern untersucht hat. Dort heißt es beispielsweise: „In Deutschland haben nach eigenen Angaben vier von zehn Befragten (40%) direkten Kontakt zu Schwulen oder Lesben.“, weiter aber auch: „Mehr Kontaktpunkte zu Mitgliedern der LBGTQ+-Community führen in der Regel auch zu mehr Toleranz und mehr Unterstützung für die Gleichstellung von queeren Menschen.“

SCHLAU geht in die Schulen und kann vor Ort Vorurteile abbauen, so die Aussage des Trägers: „Wir sprechen mit den Schüler\*innen über ‚Normalität‘, sensible Sprache, fördern ein empathisches Miteinander in jungen Jahren, sodass diese Menschen später zu informierten Erwachsenen werden können, die nicht auf Stammtischparolen hereinfallen, sondern an einem vielfältigen Diskurs und Lebensalltag in Deutschland interessiert sind. Gerade in Zeiten, in denen marginalisierte Gruppen durch Hetze gegeneinander ausgespielt werden oder zumindest der Versuch unternommen wird, ist es umso wichtiger, bereits jungen Menschen bewusst zu machen: ‚Wir sind alle freier und alle zufriedener, wenn jede Person dieselben Rechte hat. Nur weil eine diskriminierte Minderheit Anspruch auf Leistungen oder Rechte in dieser Gesellschaft hat, werden anderen Gruppen nicht etwa Rechte oder Leistungen abgesprochen und weggenommen. Wir alle profitieren von mehr Demokratie und Solidarität miteinander.“

# Finanzplan 2025

## SCHLAU Aachen

<b>Ausgaben</b>		SOLL 2025	
1. laufende Sachkosten		<b>1.965,00 €</b>	<b>2 %</b>
1.1 Mietkostenzuschuss (für 12 Monate) inkl. Nebenkosten	1.400,00 €		
1.2 Telefon/Porto	300,00 €		
1.4 Versicherung	265,00 €		
2. Personal- und Honorarkosten		<b>81.418,40 €</b>	<b>94 %</b>
2.1 Gehalt 87,87% Stelle inkl. NK: Sozialpädagogin TVL-S 11b Stufe 3	61.825,40 €		
2.2 studentische Hilfskraft	16.745,00 €		
2.3 Coaching/Supervision	1.200,00 €		
2.4 Finanzbuchhaltung/Lohnbuchhaltung	876,00 €		
2.5 Reinigungskraft	772,00 €		
3. Projektmittel		<b>3.425,00 €</b>	<b>4 %</b>
3.1 Projektausgaben, Materialien Veranstaltungen	250,00 €		
3.2 Öffentlichkeitsarbeit	1.200,00 €		
3.3 Bürobedarf, Reinigungsmaterial	125,00 €		
3.4 Fahrtkosten & Reisekosten	1.600,00 €		
3.5 Fort- und Weiterbildungskosten	250,00 €		
4. Sonstige Ausgaben		<b>250,00 €</b>	<b>0 %</b>
4.1 Reparatur & Instandhaltung	250,00 €		
<b>Summe Ausgaben</b>		<b>87.058,40 €</b>	<b>100 %</b>

<b>Einnahmen</b>		SOLL 2025	
Spenden und Eigenmittel		<b>8.705,84 €</b>	<b>10 %</b>
Kommunaler Finanzausschuss		<b>78.352,56 €</b>	<b>90 %</b>
<b>Summe Einnahmen</b>		<b>87.058,40 €</b>	<b>100 %</b>

<b>Saldo</b>		<b>0,00 €</b>	
--------------	--	---------------	--